



**Gemeinsam.  
Zukunft.  
Schaffen.**

Das Regierungsprogramm der CDU für die Landtagswahl, meinen Kandidatenprospekt und weitere Informationen finden Sie auf meiner Homepage unter <http://www.sabine-kurtz.de/index.php/2012-04-24-21-00-13/meldungen-2>.

## Innere Sicherheit garantieren

Unter Grün-Rot ist die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger immer weniger gewährleistet. Speziell die Einbruchszahlen sind in den vergangenen Jahren massiv angestiegen. Im Landkreis Böblingen gab es im vergangenen Jahr nochmals 12,6 Prozent mehr Einbrüche als im Vorjahr. Gleichzeitig bleibt die Aufklärungsquote weit hinter den Erwartungen zurück. Der Landesregierung ist es immer noch nicht gelungen, ein wirksames Gesamtkonzept gegen die Einbruchskriminalität vorzulegen. Die CDU fordert die Einstellung von zusätzlichen 1.500 Polizisten, die Aufhebung aller Stellenbesetzungssperren bei den Sicherheitsbehörden, die Schaffung eines Stellenpools für freiwillig verlängernde Polizeibeamte sowie die Weiterführung des freiwilligen Polizeidienstes. Zudem wollen wir die teure und umstrittene Polizeireform auf den Prüfstand stellen. Schutzausstattungen, Fahrzeuge und Bewaffnung müssen an die neuen Bedrohungslagen in Zeiten von Terror und zunehmender Gewaltbereitschaft angepasst werden. Darüber hinaus fordern wir eine verstärkte Videoüberwachung an öffentlichen Plätzen sowie eine Ausstattung der Polizei mit Schulterkameras.

## Wahlkampfauftakt mit Bosbach



Der Schlosskeller in Aidlingen-Deufringen platzte beim Wahlkampfauftakt von Sabine Kurtz aus allen Nähten. Vor über 250 begeisterten Zuhörerinnen und Zuhörern hielt der CDU-Innenexperte Wolfgang Bosbach MdB eine mitreißende Rede.

## Sabine Kurtz

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Haus der Abgeordneten  
Konrad-Adenauer-Straße 12  
70173 Stuttgart  
Tel.: 0711 2063 951  
Fax.: 0711 2063 14 951  
sabine.kurtz@cdu.landtag-bw.de  
[www.sabine-kurtz.de](http://www.sabine-kurtz.de)

Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion  
für Wissenschaft, Forschung und Kunst

## Entscheidende Landtagswahl

Baden-Württemberg steht vor einer historischen Wahl. Zum ersten Mal in ihrer Geschichte geht die CDU aus der Opposition heraus in eine Landtagswahl. Am 13. März entscheidet sich, ob die CDU wieder in die Regierungsverantwortung kommt oder das Land weiterhin von einer linken Mehrheit regiert wird. Baden-Württemberg wurde von den Grünen und der SPD in den vergangenen fünf Jahren unter Wert verwaltet. Wir wollen das Land wieder zurück an die Spitze bringen. Deshalb setzen wir uns für eine starke Polizei, für eine bürgernahe und hochwertige Gesundheitsversorgung, eine leistungsfähige Infrastruktur, einen Ausbau der Breitbandversorgung und eine Stärkung des Ehrenamts ein. In der Schulpolitik werden wir die differenzierten Bildungsangebote stärken, da sie den unterschiedlichen Begabungen der Schüler am besten gerecht werden. Die Zuwanderung von Flüchtlingen wollen wir begrenzen und abgelehnte Asylbewerber konsequent abschieben. Nachdem Grün-Rot trotz sprudelnder Steuereinnahmen drei Milliarden Euro neue Schulden aufgenommen hat, wollen wir auf Neuverschuldung verzichten und das Land wieder zum Vorbild für nachhaltige Finanzpolitik machen. Um diese Ziele umsetzen zu können, braucht die CDU bei der Landtagswahl ein gutes Ergebnis. Mit Guido Wolf haben wir den richtigen Spitzenkandidaten, der Kompetenz, Tatkraft, Bodenständigkeit und Verlässlichkeit verkörpert und das Amt des Ministerpräsidenten hervorragend ausfüllen wird. Deshalb bitte ich Sie am 13. März um Ihr Vertrauen und um Ihre Stimme für die CDU und mich.



## Wahlkampfveranstaltungen finden Sie auf Seite 4

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind ganz herzlich dazu eingeladen.



## Verbesserung der Mobilität

Mobilität ist für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die Wirtschaft von entscheidender Bedeutung. Baden-Württemberg ist auf leistungsfähige Straßen und Schienenwege sowie einen attraktiven ÖPNV dringend angewiesen. Mit dem Positionspapier „Mobilität der Zukunft“ hat die CDU-Landtagsfraktion ihr Konzept für eine ausgewogene Verkehrspolitik vorgelegt. Wir brauchen einen sinnvollen Verkehrsmittelmix. Unser Ziel: Für jeden Weg das passende Verkehrsmittel. Nachdem Grün-Rot den Straßenbau in den vergangenen Jahren vernachlässigt hat, wollen wir in den kommenden fünf Jahren eine Mrd. Euro in den Landesstraßenbau investieren. Auch der öffentliche Verkehr mit Bussen und Bahnen muss ausgebaut werden. Deshalb wollen wir die Kommunen auch bei Investitionen in den ÖPNV intensiv unterstützen. Wir wollen ein interdisziplinäres Innovationszentrum als Ideenschmiede für die Mobilität der Zukunft aufbauen. Eine Bevormundung der Bürgerinnen und Bürger lehnen wir ab. Daher sprechen wir uns gegen flächendeckende Tempolimits und City-Maut aus. Zur Bekämpfung der Feinstaubbelastung sind Fahrverbote nach Ansicht der CDU das falsche Mittel, denn diese sind unsozial und treffen vor allem die Berufspendler. Das Mobilitätspapier der CDU-Landtagsfraktion finden Sie unter [http://fraktion.cdu-bw.de/fileadmin/user\\_upload/infothek/Verkehr/2015-12-21\\_Mobilit%C3%A4t\\_der\\_Zukunft.pdf](http://fraktion.cdu-bw.de/fileadmin/user_upload/infothek/Verkehr/2015-12-21_Mobilit%C3%A4t_der_Zukunft.pdf)

## Fachgespräch Pflegepolitik

Für ein dezentrales, hochwertiges und wohnortnahes Angebot an Pflegeplätzen plädierte Sabine Kurtz bei einem pflegepolitischen Fachgespräch im Samariterstift Nufringen. Zudem müsse es in der Pflege einen ausgewogenen Mix aus Betreuung in der Familie sowie ambulanten und stationären Angeboten geben. Annette Widmann-Mauz MdB, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesgesundheitsministerium, erläuterte die Maßnahmen der CDU-geführten Bundesregierung in der Pflegepolitik. So eröffnet das zweite Pflegestärkungsgesetz weiteren 500.000 Menschen erstmals den Zugang zu passgenauen Pflegeleistungen. Mit einem neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff mit fünf Pflegegraden statt den bisherigen drei Pflegestufen und einem neuartigen Begutachtungsverfahren wird die gesamte pflegerische Versorgung auf ein zeitgemäßes und zukunftsfestes Fundament gestellt. Für die Herausforderungen in der Pflege werden ausreichend qualifizierte Pflegekräfte benötigt. Einig waren sich die Teilnehmer darin, dass der Pflegeberuf attraktiver gemacht werden müsse: Verbesserte Arbeitsbedingungen, eine gute Bezahlung und vielschichtige Ausbildungsmöglichkeiten könnten mögliche Stellschrauben sein. Weitere Informationen zur Pflegepolitik finden Sie im Gesundheitspapier der CDU-Landtagsfraktion ab S. 19, s. [http://fraktion.cdu-bw.de/fileadmin/user\\_upload/infothek/Soziales/Gesundheitsbrosch%C3%BCre\\_der\\_CDU-Landtagsfraktion.pdf](http://fraktion.cdu-bw.de/fileadmin/user_upload/infothek/Soziales/Gesundheitsbrosch%C3%BCre_der_CDU-Landtagsfraktion.pdf)



## Aktive Obst- und Gartenbauvereine

In ihrem Grußwort beim Kreis- Obst- und Gartenbautag in der Staigwaldhalle in Leonberg-Warmbronn betonte Sabine Kurtz die Leistungen des Obst- und Gartenbaus. Sie sprach sich dafür aus, eine langfristige Pflege von gefährdeten Streuobstwiesen als Ausgleichsmaßnahmen für Flächenverbrauch anzuerkennen. Gleichzeitig regte sie an, auch ökologisch wertvolle Gärten für Ausgleichsmaßnahmen zu nutzen. Im Kreisverband Böblingen der Obst- und Gartenbauvereine sind insgesamt 31 Vereine mit über 5.200 Mitgliedern organisiert.

## Unterstützung der Leonberger Tafel

Tatkräftig packte Sabine Kurtz beim Besuch der Leonberger Tafel an. Dabei handelt es sich um ein gemeinnütziges Projekt des Evangelischen Diakonieverbands Böblingen und des Kirchenbezirk Leonberg. Menschen mit geringem Einkommen können dort



Lebensmittel günstig kaufen. Gleichzeitig ermöglicht die Tafel die Begegnung von Menschen aus verschiedenen sozialen Schichten. Aktuell kommen zahlreiche Flüchtlinge. Sabine Kurtz zeigte sich beeindruckt von den vielen ehrenamtlichen Helfern, die anfallende Aufgaben verlässlich übernehmen. Ein Problem ist das hohe Aufkommen von Plastikmüll, den die Tafel auf eigene Kosten entsorgen müsse. Sabine Kurtz versprach, sich für eine Lösung einzusetzen.

## Neuausrichtung der Bildungspolitik

Der Abschlussbericht der Wissenschaftlichen Begleitforschung zu den Gemeinschaftsschulen in Baden-Württemberg kommt zu dem Ergebnis, dass dort die Lehrkräfte überlastet und die schwächeren Schüler überfordert werden. Die CDU fordert deshalb, das pädagogische Konzept dieser Schulart genau zu prüfen. Bereits genehmigte Gemeinschaftsschulen sollen eine Bestandsgarantie erhalten. Es sollen aber keine weiteren Standorte eingerichtet werden. Bestehenden Gemeinschaftsschulen wollen wir die Möglichkeit zur Weiterentwicklung geben, indem sie z.B. Klassen mit ähnlich leistungsstarken Schülerinnen und Schülern einrichten können. Zudem sollen die Leistungen wieder mit Noten bewertet werden. Schülerinnen und Schüler sollen künftig auch wieder die Möglichkeit haben, eine Klasse zu wiederholen. Die CDU wird differenzierte Bildungsgänge beibehalten. Uns ist ein Bildungssystem, das auf die Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler eingeht, wichtig. Deshalb brauchen wir auch starke Realschulen und anspruchsvolle Gymnasien.

## Pferdemarktumzug in Leonberg



Trotz Wind und Wetter war die CDU beim Leonberger Pferdemarkt stark vertreten. Unter dem Motto „Wolf & Kurtz... kurz und gut!“ stellte die Gruppe mit den orangenen CDU-Jacken beim traditionellen Umzug einen Blickfang dar.

## Ansprache an der Renninger Krippe

Auch in diesem Jahr hielt Sabine Kurtz eine Ansprache beim Abendlob an der Renninger Krippe. Sie stand unter dem Motto „Pforte der Barmherzigkeit“. Mit Blick auf die Flüchtlingssituation wies die Leonbergerin darauf hin, dass gegenüber den Schutzsuchenden aus fremden Ländern Barmherzigkeit gezeigt werden müsse. Diese dürfe jedoch nicht missbraucht werden. Bei Ereignissen wie in der Silvesternacht in Köln müsse der Staat daher hart durchgreifen. Anders sei ein gutes Miteinander nicht mehr möglich.



## Politischer Aschermittwoch

Festrednerin beim Politischen Aschermittwoch des CDU-Kreisverbands Böblingen und der CDU Gäufelden war in diesem Jahr die Bundestagsabgeordnete Erika Steinbach. Vor rund 150 Gästen sprach sich die Menschenrechtsbeauftragte der CDU/CSU-Bundestagsfraktion dafür aus, den Flüchtlingen so heimatnah wie möglich zu helfen. Die Zuwanderung müsse möglichst schnell begrenzt werden. Für die in Deutschland angekommenen Flüchtlinge sei insbesondere die Sprachförderung ein zentraler Schlüssel zur Integration.



## Mehr Hilfe für Helfer

Auf Einladung von Sabine Kurtz und Paul Nemeth kam Landtagspräsident Wilfried Klenk zu einem Fachgespräch mit den Hilfs- und Rettungsorganisationen aus dem Landkreis Böblingen ins neue DRK-Zentrum auf dem Flugfeld in Sindelfingen. Im Vordergrund des Austauschs standen die aktuellen Probleme und Herausforderungen für das Rote Kreuz und die Feuerwehren. U.a. ging es um die Hilfsfristen im Rettungswesen und die Vergütung und den Personalmangel im Rettungsdienst und im Krankentransport. Auch die Leistungen von DRK, Feuerwehren und anderen Organisationen bei der Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen wurde thematisiert. Wilfried Klenk konnte sein Wissen und seine Erfahrungen aus seiner langjährigen Tätigkeit beim DRK in die Diskussion miteinbringen. Die CDU spricht den haupt- und ehrenamtlichen Kräften der Rettungs- und Hilfsorganisationen ihren Dank und ihre Anerkennung für ihre wichtige Arbeit aus und sagt ihnen ihre Unterstützung bei ihren Anliegen zu.



## Unterstützung der Jugendarbeit

„Sei wählerisch! – unter diesem Motto stand eine Veranstaltung zur Landtagswahl im Kinder- und Jugendhaus in Leonberg-Eltingen, zu der der Kreisjugendring Böblingen und der BDJ im Dekanat Böblingen die örtlichen Landtagskandidaten eingeladen hatten. Unter den Gästen waren auch Gemeinderäte und Mitglieder der Jungen Union. Im Vordergrund der Gespräche standen die aktuelle Flüchtlingssituation, die Pflegepolitik, die Lehrerbildung sowie das Zusammenspiel von Ganztagschulen, Vereinen und offener Jugendarbeit. Zudem wurden die Forderungen nach besserer finanzieller Unterstützung der Jugendarbeit und die Kampagne „Jugendarbeit ist Mehrwert“ des Landesjugendrings diskutiert. Sabine Kurtz sagte den Jugendorganisationen ihre grundsätzliche Unterstützung für diese Anliegen zu.“



## Neujahrsempfänge



Auch in diesem Jahr nahm Sabine Kurtz an zahlreichen Neujahrsempfängen von CDU-Verbänden, Gemeinden und Kirchen teil, so in Grafenau, Herrenberg, Herrenberg-Kuppingen, Leonberg und Weil der Stadt. Beim Neujahrsempfang des CDU-Stadtverbands Leonberg sprach der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion und Spitzenkandidat für die Landtagswahl Guido Wolf zum Thema „Lust auf Zukunft – Politik aus Verantwortung für Baden-Württemberg“.

## Unterstützung für Mütter in Notlagen

Im Rahmen ihrer Weihnachtsspendenaktion 2015 unterstützte die CDU-Landtagsfraktion die Spendenaktion „Vergesst uns nicht“ für die Christen in Syrien und den Notlagenfonds „Kind willkommen“ mit je 6.200 Euro. Hannelore Laukemann und Sabine Kurtz, die dem Vorstand des Vereins zur Förderung des Notlagenfonds angehören, freuten sich über die großzügigen Spenden der aktuellen und ehemaligen CDU-Abgeordneten. Mit dem Geld werden Frauen und Familien, die während der Schwangerschaft oder in den ersten Jahren nach der Geburt eines Kindes in eine akute Notsituation geraten, unterstützt.



## Flüchtlingenzustrom begrenzen

Mit den Asylpaketen I und II hat die CDU-geführte Bundesregierung wichtige und notwendige Beschlüsse gefasst, um die Flüchtlingszahlen zu reduzieren. So wurde die Liste der sicheren Herkunftsstaaten ausgeweitet, Asylverfahren beschleunigt, der Familiennachzug zeitlich vorübergehend eingeschränkt und Abschiebungen erleichtert. Die CDU setzt sich dafür ein, dass auch die Landesregierung endlich ihre Hausaufgaben macht. Deshalb fordern wir eine rasche Umstellung von Geld- auf Sachleistungen. Eine Gesundheitskarte für Flüchtlinge lehnen wir ab. Flüchtlinge ohne Bleiberecht müssen konsequent abgeschoben werden. Ihre verantwortungslose Haltung in der Flüchtlingspolitik haben Grüne und SPD kürzlich unter Beweis gestellt, als sie im Landtag den CDU-Antrag ablehnten, nordafrikanische Staaten in die Liste der sicheren Herkunftsstaaten aufzunehmen. Um den Zuzug weiter zu regulieren, bedarf es tagesaktueller Kontingente aus Grenzzentren und Hotspots. Nur so können die Fluchtrouten weiter entlastet und die Schlepperkriminalität ausgetrocknet werden. In Grenznähe müssen vorgelagerte Erstaufnahmeeinrichtungen geschaffen werden, die auch als Wartezone dienen. Ohne Asylgrund oder Schutzstatus sollten keine Flüchtlinge mehr in unser Land einreisen dürfen und auf die Kommunen verteilt werden. Der Kreis Böblingen ist durch die geplante Landeserstaufnahmeeinrichtung (LEA) in Herrenberg vom Flüchtlingsstrom besonders betroffen. Sabine Kurtz fordert, dass in der LEA höchstens 1.000 Flüchtlinge untergebracht werden und ein umfassendes Sicherheitskonzept aufgestellt wird. Zudem befürwortet die CDU-Landtagsabgeordnete das integrative Konzept des Landkreises und der Stadt, das bisher von der Landesregierung abgelehnt wird.

## Der Wahlkampf geht in seine entscheidende Phase!

Wenn Sie mich unterstützen möchten, freue ich mich über eine Spende auf das Konto des CDU-Kreisverbands Böblingen.

**IBAN: DE52603903000833003003**

**BIC: GENODE31LEO**

**Verwendungszweck:**

**Landtagswahlkampf Wahlkreis 6**



## Christliche Werte als Richtschnur

Der CDU ist es wichtig, dass christliche Werte und Traditionen auch in Zukunft an den Schulen ihren Platz haben. Wir sind froh, dass es CDU und FDP gelungen ist, Grün-Rot dazu zu bewegen, die voreilig geplante Neuordnung zum Kopftuchverbot an Schulen zu verschieben. Das ursprüngliche Vorhaben der Landesregierung, das sog. Privilegium Christianum aus dem Schulgesetz zu streichen, hätte nämlich zu einer Verbannung der christlichen Kultur aus den Schulen führen können. Nach der Landtagswahl soll nun gemeinsam mit den Kirchen eine Lösung gefunden werden. Die CDU setzt sich weiterhin für ein kooperatives Verhältnis von Staat und Kirchen ein. Es ist z.B. die Grundlage für konfessionsgebundenen Religionsunterricht an den Schulen, kirchliche Kindergärten und die wertvolle kirchliche Sozialarbeit. Grundsätzliche Bedeutung hat für die CDU auch die Familie. Das Betreuungsgeld des Bundes ist in Baden-Württemberg eine Erfolgsgeschichte, von der mehr als 100.000 Familien profitieren. Diese Mittel, die der Bund nach der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts nicht mehr direkt an die Familien auszahlen darf und deswegen an die Länder gibt, wollen wir auch weiterhin den Familien zu Gute kommen lassen. Deswegen wollen wir im Falle eines Wahlsiegs ein „Familiengeld Baden-Württemberg“ einführen. Damit wollen wir den Familien wieder eine echte Wahlfreiheit auch bei der Kleinkindbetreuung ermöglichen und ihre unersetzliche Erziehungsarbeit würdigen. Da die grün-rote Landesregierung das Landeserziehungsgeld abgeschafft hat, sehen wir hier Handlungsbedarf. Ein Papier des CDU-Landesverbands mit weiteren Informationen finden Sie unter [http://www.eak-badenwuerttemberg.de/lokal\\_1\\_1\\_54\\_Wir-stehen-zum-C-.html](http://www.eak-badenwuerttemberg.de/lokal_1_1_54_Wir-stehen-zum-C-.html)

## Wahlkampfveranstaltungen

**2.3.2016, 19.30 h** „Arbeit der Zukunft – Zukunft der Arbeit“  
Thomas Strobl MdB, CDU-Landesvorsitzender  
Leonberg, Fa. perma-trade Wassertechnik GmbH,  
Schulungszentrum, Röntgenstr. 13-15

**4.3.2016, 19.30 h** „Was braucht der Mittelstand im Kreis Böblingen, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein?“  
Dr. Carsten Linnemann MdB (MIT-Bundesvorsitzender)  
Herrenberg, Audi Autohaus Weeber GmbH, Zeppelinstr. 10

**6.3.2016, 18.00 h** „Pop meets Politics! – Holtmann präsentiert Kurtz“ mit dem Radiomoderator Matthias Holtmann und der Band „4 more friends“  
Herrenberg, Mauerwerk, Hindenburgstr. 22

**7.3.2016, 19.30 h** Bürgerstammtisch in Herrenberg-Kuppigen

**9.3.2016, 17.30 h** Fachgespräch „Verkehrslärm“ mit Steffen Bilger MdB  
Rutesheim, Vereinsheim, Bahnhofstr. 200

**11. März 2016, 19.00 h** „Die Welt im Umbruch – Herausforderungen für die innere Sicherheit in Deutschland“ mit Clemens Binninger MdB  
Jettingen, Kulturscheuer, Brunnenstr. 7

**12.3.2016, 15.00 h** Rainer Wieland MdEP in Mötzingen